

## Argumente für die persönliche Stellungnahme gegen die Errichtung von Windkraftwerken

### 1. Gesundheitliche Argumente

- Windkraftanlagen verursachen Lärm durch Rotorflügel-, Antriebs- und Windgeräusche; die Lautstärke kann bis zu 120 db betragen und ist noch in großer Entfernung zu hören; besonders die tiefen wummernden Töne sind für den Menschen schwer erträglich.
- Der Betrieb von Windkraftwerken verursacht sich bewegenden Schlagschatten, der besonders bei tiefstehender Sonne zu Konzentrationsstörungen, Nervosität, Kopfschmerzen führt; wer aufs Land zieht, sucht gerade das Gegenteil: Entspannung und Ausgeglichenheit.
- Windenergieanlagen machen nachts durch helle Lichtsignale auf sich aufmerksam. Diese Blinklichter sind kilometerweit zu sehen. Sie betreffen also weit mehr Menschen, als die in der Nähe von Vorrang- und Potentialgebieten. Massive Schlafstörungen und deren Folgen beeinträchtigen so die Anwohner in einem größeren Umkreis.
- Beim Infraschall handelt es sich um nicht hörbare, tiefe Töne, die als Vibrationen oder einfach nur als Unwohlsein bemerkt werden. Er kann auch auf den menschlichen Körper wirken, ohne dass er bewusst wahrgenommen wird. Fatal: man hört nichts, man spürt aber die Belastung, ein Brummen auf dem Kopfkissen, es dröhnt im Haus.
- Die Vorrang- und Potentialgebiete PR3\_SEG\_322, PR3\_SEG\_323 und PR\_SEG\_047 liegen überwiegend auf Moorgebieten. Das bedeutet, dass die Fundamentgründungen der Windkraftwerke bis zu 70 m Tiefe erfolgen. Dadurch werden sämtliche Deckschichten (Ortsstein, Ton) durchbrochen und es gelangt nitrathaltiges und pestizidbelastetes Oberflächenwasser und oberflächennahes Grundwasser in die tiefliegenden Grundwasserschichten, die der Trinkwasserversorgung dienen.

### 2. Zerstörung der Natur

- Windkraftwerke sind Industrie-Einrichtungen. Sie sind Fremdkörper in der durch Wiesen und Wälder geprägten Landschaft rund um unsere Dörfer. Der sogenannte „grüne“ Strom ist eine Energiegewinnung, die die Natur belastet und zerstört.
- Rund um unsere Dörfer befinden sich viele Biotope, deren Weiterbestehen durch den Bau eines Windparks gefährdet würde.
- Die Vorrang- und Potentialflächen PR3\_SEG\_323 liegen auf einem Moorgebiet, das eine charakteristische Landschaft darstellt. Durch den Bau von Windkraftwerken würde diese typische Landschaft auf immer vernichtet.
- Im Bereich der Vorrang- und Potentialgebiete rund um unsere Dörfer leben und nisten u.a. Feldlerche, Kiebitz, Kranich, Rotmilan und Uhu. Deren Existenz würde durch Windkraftwerke stark gefährdet.

### 3. Persönliche Argumente

- Wir wohnen in den Dörfern bzw. sind dort hingezogen, wegen ihrer Einbettung in die Natur und die schöne Landschaft. Unser Lebensumfeld würde durch den Bau der Windkraftwerke dramatisch zum Negativen verändert. Das Leben in und mit der Natur würde unmöglich gemacht. Der Wohnwert in den Dörfern würde massiv gemindert.
- Der Wert der Wohn-Immobilien in den betroffenen Dörfern sinkt durch den Bau der Windkraftwerke praktisch auf Null bis zur Unverkäuflichkeit. Das bedeutet, dass ganze Lebenskonzepte zerstört werden, Familien in die Armut gedrängt werden.
- Der soziale Frieden in den Dörfern würde nachhaltig zerstört. Auf der einen Seite werden Grundbesitzer ohne eigenes Zutun großzügig beschenkt (in dem man das Geld den anderen über die Erhöhung des Strompreises abnimmt), auf der anderen Seite findet eine indirekte

Enteignung der Bewohner mit eigenen Wohnhäusern statt. Das Eigentum ist aber nach Artikel 14 des Grundgesetzes geschützt. Wir behalten uns eine Verfassungsklage vor, falls es zum Bau der Windkraftwerke kommt.

#### 4. Übergeordnete Argumente

- Schleswig-Holstein war einst berühmt wegen seiner grünen, durch die Natur geprägten, abwechslungsreichen Landschaft. Der maßlose Ausbau von Windparks hat das charakteristische schöne Landschaftsbild zerstört. Schleswig-Holstein ist heute überwiegend eine Industrielandschaft. Nirgends in Deutschland ist die Dichte von Windkraftwerken so hoch wie hier. Schleswig-Holstein wird zum zweiten Ruhrgebiet.
- Für Schleswig-Holstein ist der Tourismus einer der wichtigsten Wirtschaftszweige. Es besteht die aktuelle Gefahr, dass er zum Erliegen kommt, wenn weitere Windkraftwerke errichtet werden. Die Zahl der Beschäftigten im touristischen Bereich ist sehr hoch. In der Windindustrie sind nicht einmal 1% der Erwerbstätigen beschäftigt.
- Der durch Windkraftwerke erzeugte Strom in Schleswig-Holstein übersteigt den Verbrauch des Landes schon um mehr als das Doppelte.
- Der durch die Windkraftwerke in Schleswig-Holstein produzierbare Strom kann nicht abgenommen werden, da die Leitungen fehlen und andere Bundesländer den Strom nicht haben wollen. Deswegen stehen zahllose Anlagen still. Aber alle Stromkunden müssen den Stillstand bezahlen, weder Betreiber noch Besitzer der Flächen, auf denen die Windkraftwerke stehen, erleben Einbußen bzw. müssen einen Beitrag zu dem Stillstand zahlen.
- Im Vergleich mit den anderen Bundesländern erlaubt Schleswig-Holstein die geringsten Abstände zwischen Wohngebäuden und Windkraftwerken. Das widerspricht dem Gleichheitsgrundsatz und benachteiligt die Bürger Schleswig-Holsteins.